

kunde in Bad Godesberg. Wichtig waren ferner von Schöns nachgelassene Schriften² und Briefe.³ Der Band ist mit einer Bibliographie sowie einem Personen- und Ortsregister ausgestattet.

Winsen (Luhe)

Jürgen Peter Ravens

2) Aus den Papieren des Ministers und Burggrafen von Marienburg Theodor von Schön. Bd 1—6, Halle (Saale), Berlin 1875 ff. — Von Friedrich Wilhelm IV. wurde von Schön 1840 zum Minister ernannt. Den Titel Burggraf von Marienburg führte er, weil die Marienburg dank seiner Initiative wieder aufgebaut worden war.

3) Briefwechsel des Ministers und Burggrafen der Marienburg Theodor von Schön mit G. H. Pertz und J. G. Droysen. Herausgegeben von F. Rühl. Leipzig 1896.

Deutsches Lehrerseminar Graudenz 1920—1929. Chronik einer auslandsdeutschen Lehrerbildungsstätte. Hrsg. von Heinz Hawranke und Ernst Widmaier. Selbstverlag d. Graudenzener „Vistula“-Gemeinschaft. Ludwigsburg 1969. 144 S., zahlr. Abb. i. T.

Diese Sammelschrift, an der außer den beiden Herausgebern acht weitere ehemalige Schüler dieser Anstalt gearbeitet haben, bietet mehr, als der Titel erwarten läßt; denn Ernst Widmaier bettet mit seinem Beitrag über „150 Jahre Graudenzener Lehrerbildung“ (S. 9—17) ihre Schicksale in die Gesamtentwicklung der westpreußischen Lehrerbildung seit dem Ausgang des 18. Jhs. ein. Anschließend beschreibt Wilhelm Böttcher den Gang der Ereignisse unter polnischer Herrschaft bis zum Jahre 1929. Weitere Beiträge sind u. a. den Seminarlehrern, den Seminaristen und Seminaristinnen (von Paul Latzke und Rudolf Krause), dem Seminarunterricht, dem Internat (Gerhard Kottke), der Seminarübungsschule (Wilhelm Böttcher), der musikalischen Ausbildung (Heinz Hawranke) gewidmet. Willi Reiff und Ernst Widmaier steuerten neben anderem zwei kurze Betrachtungen über Bedeutung und Leistung dieses Lehrerseminars für die deutsche Volksgruppe in Pommerellen bei. Das Gesamtwerk schließt mit Verzeichnissen der Seminarlehrer, der Reifeprüflinge, einer Ehrentafel der Toten und Vermissten sowie einer Quellenübersicht.

Marburg a. d. Lahn

Ernst Bahr

Dieter Hertz-Eichenrode: Politik und Landwirtschaft in Ostpreußen 1919—1930.

Untersuchung eines Strukturproblems in der Weimarer Republik. Mit einer Einleitung von Hans Herzfeld. (Schriften des Instituts für Politische Wissenschaft, Bd 23.) Westdeutscher Verlag. Köln und Opladen 1969. XVI, 352 S.

So sehr dem einzelnen auch daran gelegen sein mag, das aus eigenem Erleben geborene Erinnerungsbild sich als kostbaren Schatz zu bewahren, so wenig kann sich die Wissenschaft mit der Schwäche des persönlichen Erinnerungsvermögens und subjektiv gefärbten Auffassungen zufrieden geben, insbesondere, wenn es darum geht, für die öffentliche Meinungsbildung oder gar für allgemeinverbindliche Entscheidungen eine tragfähige Grundlage zu schaffen. Die zwischen (subjektiver) Vorstellungswelt und Realität häufig bestehende